

Badener Kunstepigramme

Autor(en): **Mächler, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **19 (1944)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-321855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quellen zur Geschichte von Freienwil

Urkundenbuch Zürich

F. E. Welti: Die Urkunden des Stadtarchivs zu Baden im Aargau, Bern 1896/1899

W. Merz: Freienwil in der Grafschaft Baden, in: Festschrift Welti, Aarau 1937

A. Nüscher: Die Gotteshäuser der Schweiz, Zürich 1878

O. Mittler: Katholische Kirchen des Kantons Aargau, Olten 1937

Pfarrarchiv Lengnau

Urkunden und Urkunden-Abschriften

Zinsrödel und Zehntenverzeichnisse

Jahrzeitbücher

Chroniken aus dem 17. Jahrhundert und später

Regesten von Pfarrer Keller (1856—1874).

Badener Kunstepigramme

von Robert Mächler

ROSENJUNGFRAU

«Schandweib Trudels», so schimpften dich einst die Wächter
der Sitte.

Andre rühmten die Hand, die deine Formen erschuf.
Rosenumhegte, wer ist der bessre Hüter der Keuschheit?
Ist es der Rose Duft? Ist es ihr stechender Dorn?

(Kurpark)

BADENDE

Würde vom Schwefeldampf eine Jede zur Grazie, welche
wäre um solchen Preis weniger standhaft als du?

(Thermalbrunnen im Stadthof)

LÖWENBRUNNEN

Brülle nicht, König der Tiere! Im demokratischen Städtchen
schreckst du dein Hofgesind, Spatzen und Tauben, ja bloss.

(Löwenplatz)

TRÄNENBRÜNNLEIN

Stein, du harter! Die Härte des Menschenherzens verklagend,
hat der Meissel aus dir weinende Menschen geformt.

Ach, und flössen der Tränen nicht mehr, als der Brunnen hier
fasset,

nimmer prägte die Kunst solche Gebärden des Leids!

(Limmatpromenade)